

<https://www.youtube.com/watch?v=pQJpfaKF38A>

28.September 2015

Die Neue Weltordnung von Eisen und Ton des Papstes, das Malzeichen des Tieres und der Transhumanismus - Teil 2

I.DER PAPST UND DER VATIKAN – Teil 2

## **Verbindung zur Europäischen\_Wirtschaftsgemeinschaft**

Der Vatikan zeigte eine reale Demonstration seiner Unterstützung bei der Vereinigung, als er im Jahr 1970 diplomatische Beziehungen zu der European Common Market Commission (Kommission des europäischen gemeinsamen Markts) in Brüssel aufnahm und einen päpstlichen Botschafter zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft schickte. Bei einem persönlichen Gespräch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments im November 1973 sagte Papst Paul VI, dass der Versuch, eine europäische Einheit herbeizuführen, eine Kombination von „Unerschrockenheit und Realismus“ sein müsste. Er erinnerte die Kommission des europäischen gemeinsamen Markts an das „fundierte Interesse, welches der Heilige Stuhl seit langem für den Fortschritt im Hinblick auf die europäische Einheit hat“. Auf der Bischofskonferenz am 22. November 1975 in Rom nannte Papst Paul VI zwei Gründe, weshalb er glaubte, weshalb Europa auf einer übernationalen Ebene vereint sein sollte:

1. Das europäische Volk müsste zusammenarbeiten, um Lösungen für die sozialen, wirtschaftlichen und menschlichen Probleme, die sich ihm stellen, zu finden.
2. Ein vereintes Europa könnte wünschenswert sein, was die Beziehung zu anderen Ländern der Welt anbelangt, die auf Europa als einen Wegweiser im Hinblick auf die Werte der Zivilisation blicken.

Da der Vatikan kontinuierlich die Vorstellung eines vereinten Europas verfolgt – wie er es erst letzten Monat wieder einmal gesagt hat -, wird der römische Katholizismus erneut das vereinigende Thema liefern, um die lang anhaltenden Differenzen zu überwinden, welche sich als Hindernisse auf dem Weg zur europäischen Einheit befinden. Ein modernes „Heiliges Römisches Reich“ zeigt sich bereits am Horizont.

In der „Süddeutschen Zeitung“ erschien ein Artikel, in dem enthüllt wurde, dass Papst Paul VI in Fatima Botschaften durch das einzig übrig gebliebene Schäfermädchen (das heute eine Nonne ist) empfangen hatte. Der Papst und das Mädchen waren eine ganze Zeit zusammen, und es hatte den Anschein,

als ob sie ihm etwas Wichtiges zu sagen hatte. Als der Papst nach seiner Ankunft zurück in Rom gefragt wurde, ob sein Besuch in Fatima von Erfolg gekrönt gewesen sei, antwortete Papst Paul VI:

„Ich bin nach Fatima gegangen, um zur Jungfrau Maria um Frieden zu beten. Und ich habe die Antwort bekommen, wie ich diesen Frieden erreiche.“

Es existieren viele Gerüchte, dass er eine Botschaft bekommen hatte, aber er wollte sie nicht preisgeben.

**Nach dieser Pilgerfahrt nach Fatima sprach der Papst davon, dass Jerusalem eine internationale Stadt werden würde. Den meisten ist nicht bekannt, dass der Vatikan die Absicht verfolgt, den Sitz der römisch-katholischen Kirche von Rom nach Jerusalem zu verlegen. Das wird die Welt erschüttern! Das wird die letzte Anstrengung des Papstes als Welt-Friedensstifter sein!**

In der Tat wird Jerusalem in naher Zukunft immer wichtiger für die Katholiken. Die Bibelprophetie zeigt das ganz deutlich auf. **Darüber hinaus wurde in einer deutschen Zeitung berichtet, dass in der dritten Fatima-Botschaft (gemäß Vatikan-Quellen) von einem schrecklichen Dritten Weltkrieg die Rede ist, bei dem sowohl der Vatikan als auch Rom zerstört werden sollen!**

[http://www.vatican.va/roman\\_curia/congregations/cfaith/documents/rc\\_con\\_cf\\_aith\\_doc\\_20000626\\_message-fatima\\_ge.html](http://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cf_aith_doc_20000626_message-fatima_ge.html)

**Der dritte Teil des Geheimnisses, das am 13. Juli 1917 in der Cova da Iria, Fatima, offenbart wurde.**

Ich schreibe aus Gehorsam gegenüber Euch, meinem Gott, der es mir aufträgt, durch seine Exzellenz, den Hochwürdigsten Herrn Bischof von Leiria, und durch Eure und meine allerheiligste Mutter.

Nach den zwei Teilen, die ich schon dargestellt habe, haben wir links von Unserer Lieben Frau etwas oberhalb einen Engel gesehen, der ein Feuerschwert in der linken Hand hielt; es sprühte Funken, und Flammen gingen von ihm aus, als sollten sie die Welt anzünden; doch die Flammen verlöschten, als sie mit dem Glanz in Berührung kamen, den Unsere Liebe Frau von ihrer rechten Hand auf ihn ausströmte: Den Engel, der mit der rechten Hand auf die Erde zeigte und mit lauter Stimme rief: 'Buße, Buße, Buße!' Und wir sahen in einem ungeheuren Licht, das Gott ist: "Etwas, das aussieht wie Personen in einem Spiegel, wenn sie davor vorübergehen" einen in Weiß gekleideten Bischof ". Wir hatten die Ahnung, dass es der

Heilige Vater war". Verschiedene andere Bischöfe, Priester, Ordensmänner und Ordensfrauen sind einen steilen Berg hinaufgestiegen, auf dessen Gipfel sich ein großes Kreuz befand, aus rohen Stämmen wie aus Korkeiche mit Rinde. Bevor er dort ankam, ging der Heilige Vater durch eine große Stadt, die halb zerstört war und halb zitternd mit wankendem Schritt. Von Schmerz und Sorge gedrückt, betete er für die Seelen der Leichen, denen er auf seinem Weg begegnete. Am Berg angekommen, kniete er zu Füßen des großen Kreuzes nieder. Da wurde er von einer Gruppe von Soldaten getötet, die mit Feuerwaffen und Pfeilen auf ihn schossen. Genauso starben nach und nach die Bischöfe, Priester, Ordensleute und verschiedene weltliche Personen, Männer und Frauen unterschiedlicher Klassen und Positionen. Unter den beiden Armen des Kreuzes waren zwei Engel, ein jeder hatte eine Gießkanne aus Kristall in der Hand. Darin sammelten sie das Blut der Märtyrer auf und tränkten damit die Seelen, die sich Gott näherten.

Tuy-3-1-1944".

### **Könnte das erklären, weshalb der Vatikan seinen Sitz nach Jerusalem verlegen will?**

Während seiner Reise in seine Heimat Polen im Juni 1979 erklärte Papst Johannes Paul II:

„Obwohl es in Europa derzeit noch die lang andauernde Spaltung der Regierungen, Ideologien und wirtschaftlichen und politischen Systeme gibt, kommt es nicht umhin, nach einer fundamentalen Einheit zu trachten und zum Christentum zurückzukehren. Das kann aber nicht aus wirtschaftlichen und politischen Gründen geschehen. Wir müssen da tiefer gehen.“

9 Monate später wiederholte Johannes Paul II seinen Aufruf zu einem vereinten Europa, wozu die westeuropäischen Länder und auch die kommunistischen Blockstaaten gehören sollten. Während der Audienz mit mehr als 3 000 Jugoslawen am 21. März 1980 betonte der Papst, dass Europa nach einer religiösen Einheit trachten soll, wenn es die gegenwärtigen Differenzen überwinden wolle.

### **Die größten Massen-Medien der Welt nahmen wenig Notiz von diesen und ähnlichen Aussagen und übersahen damit wahrscheinlich eine der größten Geschichten dieses Jahrhunderts!**

Bei der Privat-Audienz am 25. Oktober 1980 sagte Johannes Paul II zu einer Gruppe von 200 europäischen Journalisten, dass sie eine ernst zu nehmende Verantwortung hätten, nämlich dabei mitzuhelfen, die öffentliche Meinung dahingehend zu formen, dass ein „vereintes Europa“ geschaffen werden soll. Doch sie schienen die Bedeutung dieser Worte nicht zu realisieren.

## **Wollen die Katholiken ein neues Römisches Reich?**

Desmond A. Birch, ein römisch-katholischer Autor, hat folgende Beobachtungen gemacht:

„In einigen privaten Prophezeiungen von kanonisierten Heiligen heißt es, dass es eine spätere Wiederherstellung des Heiligen Römischen Reiches und es auf jeden Fall einen einzigen letzten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches geben werde. Die Echtheit der Autorenschaft der Prophezeiungen dieser kanonisierten Heiligen (Heilige Hildegard, Vincent Ferrer, Francis von Paula und Johannes Vianney) ist mindestens über 800 Jahre lang akademisch unbestritten.

Der „große König“ wird als „Kaiser des Heiligen Römischen Reiches“ durch den herrschen Papst gekrönt werden.

Papst Franziskus drängt fortwährend auf ein Europäisches Reich mit vatikanischem Einfluss. Kürzlich sagte am 8. September 2015 Folgendes (<http://www.catholicnewsagency.com/news/full-text-of-pope-francis-interview-with-portuguese-radio-station-44460/>):

„Europa muss seine Rolle übernehmen, das heißt, es muss seine Identität zurückgewinnen. Ich will nur daran erinnern, nichts weiter. Wenn ich von seiner Identität rede, erkenne ich vielleicht nicht den tiefgründigsten Teil seiner Identität, welche die christliche Wurzel ist, oder?

**Und jetzt, in diesem Jubeljahr der Gnade, hoffe ich, dass viele Menschen die Kirche als eine Mutter spüren. Und dasselbe, was mit der Kirche passieren kann, kann auch mit Europa geschehen, nicht wahr?“**

Papst Franziskus hat einen Plan für ein Römisches Reich, das Europa mit einschließt. Am 16. September 2015 stieß ich auf Folgendes, bei dem es um die Beziehung zwischen der EU und dem Vatikan geht ([http://eeas.europa.eu/vatican/index\\_en.htm](http://eeas.europa.eu/vatican/index_en.htm)):

„Der Heilige Stuhl ist die Regierungsinstitution der katholischen Kirche. Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche. Der Papst ist das Oberhaupt sowohl vom Vatikan-Stadtstaat – ein souveränes unabhängiges Territorium - als auch vom Heiligen Stuhl. **Der Heilige Stuhl ist eine souveräne Instanz unter internationalem Gesetz, die ihre eigene internationale Politik verfolgt und diplomatische Beziehungen mit über 170 Staaten auf der ganzen Welt pflegt. Der Heilige Stuhl ist ein Mitglied oder Beobachter von vielen internationalen Organisationen.**

Der Heilige Stuhl und die EU etablierten im Jahr 1970 diplomatische Beziehungen. Das erste Oberhaupt der EU-Delegation zum Heiligen Stuhl wurde im Jahr 2006 ernannt.

Die EU und der Heilige Stuhl führen ständig Dialoge über eine Anzahl europäischer und globaler Themen, wie zum Beispiel:

- Den Dialog zwischen den Kulturen und Religionen
- Armut und Entwicklung
- Nachhaltige Umwelt
- Konfliktvorbeugung und -lösung
- Menschenrechte, einschließlich der Religions- und Glaubensfreiheit“

Natürlich haben wir weitere Versuche im Hinblick auf die Vereinigung der europäischen Staaten gesehen, die aber immer mit Schwierigkeit verbunden waren.

Die Bibel warnt in:

#### **Daniel Kapitel 2, Verse 43-44**

**43 „Dass ferner das Eisen, wie du gesehen hast, mit Tonerde vermischt war, (bezieht sich darauf, dass) trotz der vielfachen Verbindungen durch Heiraten doch kein Teil an dem andern fest haften bleibt, gerade wie Eisen sich mit Ton nicht mischen lässt. 44 Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich erstehen lassen, das in Ewigkeit nicht zerstört werden wird und dessen Königtum (oder: Herrschaft) auf kein anderes Volk übergehen wird. Es wird alle jene Reiche zerschmettern und vernichten, selbst aber ewig bestehen.“**

Beachtet, dass die Bibel hier vor einem brüchigen Zusammenhalt im Hinblick auf das letzte Tier-Reich warnt. Hat Europa nicht immer noch dieses Problem? Es dürfte von Interesse sein anzumerken, dass die Krone des ersten „Heiligen Römischen Reiches“ tatsächlich Eisen und Ton beinhaltete.

In folgendem

Artikel [http://www.ansto.gov.au/\\_\\_data/assets/pdf\\_file/0010/41878/ANSTO\\_p\\_inpoints\\_age\\_of\\_Charlemagnes\\_Crown.pdf](http://www.ansto.gov.au/__data/assets/pdf_file/0010/41878/ANSTO_p_inpoints_age_of_Charlemagnes_Crown.pdf) heißt es:

„Eines der größten Machtsymbole Europas war die Eisenkrone des ersten Kaisers des Heiligen Römischen Reiches, von Karl\_der\_Große. Sie war gefertigt aus Gold und Eisen und war mit Edelsteinen besetzt. Sie ist in der Kathedrale von Monza, in der Nähe von Milano in Italien zu sehen. **Bei der kürzlichen Generalüberholung der Krone wurde entdeckt, dass ihre Edelsteine in einer Mischung aus Bienenwachs und TON gefasst waren,**

ein übliches KLEBEMITTEL zu jener Zeit.



Karl der Große wurde von Papst Leo III an Heiligabend im Jahr 800 n. Chr. in Rom zum ersten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekrönt, angeblich mit der Eisenkrone. Er lebte von 748-814 n. Chr., und als König des Fränkischen Reiches regierte er über ein Reich, das beinahe alle christlichen Länder von Westeuropa umspannte, einschließlich der heutigen Staaten Frankreich, Schweiz, Belgien, die Niederlande, die Hälfte Italiens, Deutschland, ein Teil Österreichs und ein kleiner Teil Spaniens. Seine Rolle, viel von Europa zu vereinen, hat eine Auswirkung, die bis heute noch erhalten geblieben ist.“ (Quelle: Österreichische Regierung – 4. Juli 2015)

Selbst sein säkularer Nachrichten-Artikel vom Herbst 2008 von „Europe's World“ hatte die Überschrift:

**„PARIS: Die von Frankreich angeordnete EU-Präsidentschaft hat Füße aus TON“**

Europa passt nicht nur zu der Prophetie über das letzte Reich, das vom Antichristen regiert wird, sondern es ist auch entsprechend aufgebaut:

**Offenbarung Kapitel 17, Verse 15-17**

**15 Dann fuhr er (d.h. der Engel) fort: »Die Wasser, die du gesehen hast, wo (oder: an denen) die Buhlerin thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen; 16 und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier: Die werden die Buhlerin hassen, werden sie einsam und nackt machen (oder: ausplündern), ihr Fleisch verzehren und sie selbst mit Feuer verbrennen; 17 denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seinen Ratschluss auszuführen und in einem Sinn zu handeln und ihre Königsherrschaft solange dem Tier zur Verfügung zu stellen, bis die Worte Gottes erfüllt (d.h. vollkommen verwirklicht) sein werden.**

Zur EU gehören jetzt 28 Staaten (zusätzlich hat es noch mit ihr verbundene Mitglieder). Somit beinhaltet es zahlreiche **„Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen“**, genau wie es in **Vers 15** in obiger Bibelpassage beschrieben wird. Außerdem ist sie teilweise stark und zum Teil

brüchig, wie uns gesagt wird in:

### **Daniel Kapitel 2, Verse 42-44**

**42 „Doch dass du die Zehen der Füße teils von Eisen, teils von Ton gesehen hast, (weist darauf hin, dass) das Reich zum Teil fest, zum Teil brüchig sein wird. 43 Dass ferner das Eisen, wie du gesehen hast, mit Tonerde vermischt war, (bezieht sich darauf, dass) trotz der vielfachen Verbindungen durch Heiraten doch kein Teil an dem anderen fest haften bleibt, gerade wie Eisen sich mit Ton nicht mischen lässt. 44 Aber in den Tagen jener Könige wird der Gott des Himmels ein Reich erstehen lassen, das in Ewigkeit nicht zerstört werden wird und dessen Königtum (oder: Herrschaft) auf kein anderes Volk übergehen wird. Es wird alle jene Reiche zerschmettern und vernichten, selbst aber ewig bestehen.“**

Dennoch wird das Tier aus dem Meer für eine gewisse Zeit sehr mächtig in diesem Reich sein.

In **Offbg 17:16-17** wird uns aufgezeigt, dass die Zeit kommt, in welcher die 10 Hörner des Tieres (eine Neuversion der bisherigen EU) nicht mehr länger von der Frau geritten wird (dem zukünftigen ökumenisch-babylonischen Katholizismus). Die Hörner werden sie vernichten, und das Tier wird sogar ihr äußerliches religiös-politisches System zerstören.

Die negative Position, die Papst Franziskus gegenüber dem Staat Israel hat, dient dazu, Druck auf das gelobte Land auszuüben, damit die Juden das machen, was der Vatikan will. Das bedeutet für den Papst mehr Macht über Jerusalem.

Im „Time Magazine“ hieß es zwar, dass Papst Franziskus auf eine Art wiederbelebtes Römisches Reich hinarbeitet, aber man verstand nicht, wie in der Bibel all diese Puzzle-Teile ein zusammenhängendes Bild ergeben. Die Heilige Schrift warnt vor bestimmten Entwicklungen in Europa, die direkt mit der Agenda des Vatikan in Verbindung stehen.

### **Daniel Kapitel 2, Verse 31-33**

**31 „Du, o König, hattest ein Gesicht und sahst eine Bildsäule; diese Bildsäule war gewaltig groß und von außerordentlichem Glanz; sie stand vor dir, und ihr Aussehen war erschrecklich. 32 Das Haupt dieser Bildsäule war von feinem Gold, ihre Brust und ihre Arme von Silber, ihr Unterleib und ihre Hüften von Kupfer, 33 ihre Beine von Eisen, ihre Füße teils von Eisen teils von Töpferton.“**

Die Beine der großen Bildsäule sind komplett aus Eisen, aber das bedeutet auch, dass das Heilige Römische Reich von einst in zwei Teile geteilt war:

- Westlicher Teil: Rom
- Östlicher Teil: Konstantinopel

Das Zentrum der Macht verlagerte sich manchmal im Laufe der Jahrhunderte. Wesentlich ist dabei, dass der Rat von Laodicaea zum östlichen Bein gehörte. Man nannte diesen Teil auch die „Orthodoxe Kirche“.

Papst Johannes Paul II sagte selbst einmal öffentlich, dass die römische und die orthodoxe Kirche die zwei Lungenflügel der Kirche wären. Damit meinte er, dass sie sich gegenseitig unterstützen. Somit ging er davon aus, dass die römisch-katholische und die östlich-orthodoxe Kirche zwei Teile desselben Leibes sind. Diese zwei Beine gehen dann schließlich in die zwei Füße mit den 10 Zehen über. Papst Johannes Paul II sagte:

**„Durch die Neuentdeckung der großen kulturellen Schätze des christlichen Ostens in einem neuen Dialog der Kommunion wird auch diesen Christen gestattet werden, auf dieser Ebene zu atmen. Somit haben wir zwei Lungenflügel, so dass wir gemeinsam die Zukunft der Menschheit gestalten können.“**

Und die orthodoxe Kirche nahm dieses Angebot von Papst Johannes Paul II an, wozu der orthodoxe Metropolit Ioannis\_Zizioulas, auch „Johannes von Pergamon“ genannt, am 28. Juni 1998 sagte:

**„Wie Eure Heiligkeit es treffend vor einigen Jahren gesagt hat, sind Ost und West die beiden Lungenflügel, durch die die Kirche atmet. Ihre EINHEIT ist wesentlich für das gesunde Leben der EINEN heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.“**

Kardinal Josef Ratzinger, der ehemalige Papst Benedikt XVI, schrieb interessanterweise im Jahr 2007 über Europa (den mittelmeerländischen Kontinent) und seine beiden Flügel: Den griechischen und den lateinischen:

„Bei dem Prozess, die Grenzen neu festzulegen, wurde der gedachte Fortbestand mit dem vorherigen mittelmeerländischen Kontinent durch eine theologische Interpretation der Geschichte in Verbindung mit dem **Buch Daniel** und dem Römischen Reich gesichert – erneuert und transformiert durch den christlichen Glauben. **Dies wird im Allgemeinen als letztendliches und dauerhaftes Reich in der Weltgeschichte betrachtet.** Von daher wurde die Verbindung von Völkern und Staaten, welche Form annahm, als das permanente Heilige Römische Reich definiert.“

„Wir können den Aufstieg des Karolinger-Reiches auf der einen Seite und den Fortbestand des Römischen Reiches in Byzanz und seine Mission im Hinblick auf das slawische Volk andererseits als die eigentlich wahre Geburt des



Kontinenten Europa betrachten.“

„Die griechisch-christliche europäische Kultur von Byzanz ist einer der beiden Flügel Europas.“

„Das lateinische Reich ist Westeuropa.“

„Die christliche Vorstellung vom Reich ist die heilige Grundlage für die Geschichte.“

**„Die beiden Hälften des alten Europa vor der modernen Ära kannten im Wesentlichen nur einen einzigen Gegner, mit dem sie um Leben oder Tod kämpfen mussten: Die islamische Welt.“**

„Gläubige Christen sollten bei der Neuentdeckung Europas zum Besten von seinem Erbe mitwirken und dadurch der ganzen Menschheit dienen.“

Der Nachfolger des Römischen Reiches war das so genannte „Heilige Römische Reich“. Sogar dem früheren Papst Benedikt XVI ist bewusst, dass das „Heilige Römische Reich“ Teil der Bildsäule ist, wie sie in **Daniel Kapitel 2** beschrieben wird und dass das eine Bein, den er „Flügel“ nennt, für den römisch-lateinischen katholischen Westen steht und das andere für den griechisch-byzantinischen Osten. Kardinal Ratzinger scheint auch zu lehren, dass das angestrebte „Heilige Römische Reich“ der letzte Teil der Bildsäule von **Daniel Kapitel 2** ist. Er denkt aber, dass dies eine gute Sache sei.

Er scheint aber nicht zu realisieren, dass Gott am Ende die gesamte Bildsäule zerstören wird, indem Er den letzten Teil attackiert. Das zeigt auf, dass Gott diese Bildsäule absolut nicht behagt und auch nicht sein angeblich „heiliges Fundament“.

**Da die Bibel hier ganz klar lehrt, dass Gott die letzte Formation dieses Reiches zerstören wird, sollte man die Entwicklung eines vereinigten Europas nicht fördern und auch nicht dazu ermutigen.**

Interessant ist auch, dass Kardinal Ratzinger da auf den historischen Gegner Europas, den Islam, hinweist. Sowohl die biblische als auch die katholische private Prophetie des Vatikan sprechen von einer Zeit, in welcher die Europäer noch einmal den Islam besiegen werden.

Es ist zu beachten, dass der orthodoxe Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Bartholomäus I, dessen offizieller Titel **„Seiner aller Heiligkeit, Bartholomäus I, Erzbischof des Neuen Roms, Konstantinopels und Oekumenischer Patriarch“** lautet, am 5. Dezember 2007 in seinem Brief an die Vatikan-Delegation schrieb:

„Heute ist uns mehr denn je unsere Pflicht, die christlichen Wurzeln von Europa und deren geistliche, sakramentale und lehrmäßige Einheit zurückzufordern, die es vor dem Schisma unserer beiden Kirchen hatte. Die Neu-Evangelisation unserer Völker ist jetzt mehr als jemals zuvor dringlich und notwendig, selbst innerhalb der traditionellen christlichen Länder, genauso wie wir dem vor genau einem Jahr zugestimmt und wie wir es anerkannt haben.

Demzufolge glauben wir, dass das westliche und östliche Europa damit aufhören muss, sich gegenseitig als Fremde zu betrachten.

Das ältere Rom hatte vorrangig Petrus als seinen Apostel und Schutzpatron. Das neue Rom – Konstantinopel – hatte seinen Bruder Andreas als vorrangigen Apostel und Schutzpatron. Beide laden uns zu der brüderlichen Einheit ein, welche die Apostel selbst untereinander hatten. Und diese EINHEIT kann nur erreicht werden, wenn das Kreuz unser Bezug und unsere Annäherungserfahrung ist. Wir wollen von daher diese beiden Brüder und größten Apostel anflehen, dass sie der Welt Frieden gewähren und jeden zur EINHEIT führen.“

Den einzig wahren Frieden kann aber NUR Jesus Christus bringen, wenn Er selbst auf die Erde zurückkehrt. Der Patriarch von Konstantinopel wird im Allgemeinen als der Erste unter Gleichgesinnten innerhalb der orthodoxen Kirche betrachtet. Selbst wenn diese Einheit mit den Katholiken zustande käme, müssten die Orthodoxen sie ablehnen, weil sie dadurch – gemäß der biblischen als auch der römisch-katholischen Prophetie - Teil von Babylon würden.

Und dann geschah am 16. Februar 2014 das für die Welt vollkommen Überraschende: **Erstmals seit knapp 1.000 Jahren ist ein Papst einem Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche begegnet.**

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2016-02/havanna-papst-franziskus-russisch-orthodoxe-kirche-kirill>

Am 30. Mai 2014 hatte Papst Franziskus ebenfalls seine Anhänger dazu aufgerufen, die christlichen Wurzeln Europas zurückzuerobern. Und Papst Franziskus zieht weiterhin seine Agenda durch, die nichts Gutes verheißt, auch nicht für die Protestanten.

**Aber die ökumenische und interreligiöse Agenda von Papst Franziskus ist NICHT auf Europa beschränkt. Er will, dass die Welt unter einer GEMEINSAMEN RELIGION vereint ist, auch wenn er örtliche Unterschiede im Stil und Besonderheiten der Anbetung akzeptiert.** Dazu einige Auszüge aus seiner Enzyklika „Laudato Si“ (Gelobt seist du) vom

24.Mai 2015

([http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco\\_20150524\\_enciclica-laudato-si.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html)):

**„63. Es ist auch notwendig, auf die verschiedenen kulturellen Reichtümer der Völker, auf Kunst und Poesie, auf das innerliche Leben und auf die Spiritualität zurückzugreifen.**

**144. Es ist nötig, sich die Perspektive der Rechte der Völker und der Kulturen anzueignen, und auf diese Weise zu verstehen, dass die Entwicklung einer sozialen Gruppe einen historischen Prozess im Innern eines bestimmten kulturellen Zusammenhangs voraussetzt und dabei verlangt, dass die lokalen sozialen Akteure *ausgehend von ihrer eigenen Kultur* ständig ihren zentralen Part übernehmen. Nicht einmal den Grundbegriff der Lebensqualität kann man vorschreiben, sondern muss ihn aus dem Innern der Welt der Symbole und Gewohnheiten, die einer bestimmten Menschengruppe eigen sind, verstehen.**

**146. In diesem Sinne ist es unumgänglich, den Gemeinschaften der Ureinwohner mit ihren kulturellen Traditionen besondere Aufmerksamkeit zu widmen.**

**202. So zeichnet sich eine große kulturelle, spirituelle und erzieherische Herausforderung ab, die langwierige Regenerationsprozesse beinhalten wird.**

**216. Der große Reichtum der christlichen Spiritualität, der im Laufe von zwanzig Jahrhunderten aus persönlichen und gemeinschaftlichen Erfahrungen hervorgegangen ist, bietet einen schönen Beitrag zu dem Versuch, die Menschheit zu erneuern.**

**237. Am Sonntag hat die Teilnahme an der Eucharistie eine besondere Bedeutung. Dieser Tag wird wie der jüdische Sabbat als ein Tag der Heilung der Beziehungen des Menschen zu Gott, zu sich selbst, zu den anderen und zur Welt gewährt. Der Sonntag ist der Tag der Auferstehung, der „erste Tag“ der neuen Schöpfung, deren Erstlingsfrucht die auferstandene Menschheit des Herrn ist, ein Unterpfand für die endgültige Verklärung der gesamten erschaffenen Wirklichkeit. Außerdem kündigt dieser Tag „die ewige Ruhe des Menschen in Gott“ an. In dieser Weise bezieht die christliche Spiritualität den Wert der Muße und des Festes ein.**

**239. Für die Christen führt der Glaube an den einen Gott, der trinitarische *Communio* ist, zu dem Gedanken, dass die gesamte**

**Wirklichkeit in ihrem Innern eine eigentlich trinitarische Prägung besitzt.**

**240. Alles ist miteinander verbunden, und das lädt uns ein, eine Spiritualität der globalen Solidarität heranreifen zu lassen, die aus dem Geheimnis der Dreifaltigkeit entspringt.“**

Der Plan des Papstes ist, abweichende Sichtweise unter einen Hut zu bringen, solange sie seiner Agenda und seiner Sichtweise über das Christentum entsprechen.

### **Offenbarung Kapitel 13, Verse 11-18**

**11 Weiter sah ich ein anderes Tier aus der Erde heraufkommen, das hatte zwei Hörner gleich einem Lamm, redete jedoch wie ein Drache; 12 und es übt die ganze Macht des ersten Tieres vor dessen Augen aus und bringt die Erde und ihre Bewohner dahin, dass sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt worden war. 13 Auch vollführt es große Wunderzeichen, so dass es sogar Feuer vor den Augen der Menschen vom Himmel auf die Erde herabfallen macht; 14 und es verführt die Bewohner der Erde durch die Wunderzeichen, die es infolge der ihm verliehenen Gabe vor den Augen des (ersten) Tieres vollführt, indem es die Bewohner der Erde dazu beredet, dem Tiere, das die Schwertwunde hat und wieder aufgelebt ist, ein Bild anzufertigen. 15 Auch wurde ihm verliehen, dem Bilde des Tieres Leben zu verleihen, so daß das Bild des Tieres sogar redete, und es erreichte auch, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. 16 Weiter bringt es alle, die Kleinen wie die Großen, die Reichen wie die Armen, die Freien wie die Sklaven, dazu, sich ein Malzeichen an ihrer rechten Hand (oder: Arm) oder an ihrer Stirn anzubringen, 17 und niemand soll etwas kaufen oder verkaufen dürfen, der nicht das Malzeichen an sich trägt, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl (= den Zahlenwert) seines Namens. 18 Hier kann sich wahre Klugheit (= Weisheit; vgl. 17,9) zeigen. Wer Verstand besitzt, rechne die Zahl des Tieres aus; sie ist nämlich die Zahl eines Menschen(namens), und seine Zahl ist sechshundertsechszig.**

Albert Pike schrieb über den 3. Weltkrieg:

<http://endzeitbotschaft.de/2011/02/was-sagte-albert-pike.html>

„**Der Dritte Weltkrieg** muss eingeleitet werden, indem die Differenzen zwischen den politischen Zionisten und den Führern der islamischen Welt ausgenutzt werden, die von den 'Agenten' der 'Illuminati' aufgebaut werden müssen. Der Krieg (ANMERKUNG: Aller Wahrscheinlichkeit nach der Hesekiel-Krieg) muss so gelenkt werden, dass sich der Islam (die

muslimische arabische Welt) und der politische Zionismus (der Staat Israel) gegenseitig vernichten. Gleichzeitig werden die anderen Nationen gezwungen sein, über die dadurch ausgelöste Spaltung sich gegenseitig so zu bekämpfen, bis sie körperlich (physisch), moralisch, geistig und wirtschaftlich völlig verausgabt sind.

Wir werden die Nihilisten und die Atheisten entfesseln, und wir werden eine gewaltige soziale Katastrophe provozieren, die in all ihren Schrecken den Nationen deutlich zeigen wird, was das Ergebnis des absoluten Atheismus ist, der die Ursache der Barbarei und der allerblutigsten Unruhen ist. Dann werden die Bürger überall gezwungen sein, sich gegen die Minderheit der Revolutionäre zu verteidigen, und sie werden so diese Zerstörer der Zivilisation ausrotten. Und die Menge, die dann vom Christentum völlig enttäuscht sein wird (ANMERKUNG von mir: was wohl nach der Entrückung bei den Zurückgebliebenen der Fall ist) – deren deistische Seelen von diesem Moment an ohne Orientierung oder Richtung sein werden, die verzweifelt nach einem Ideal suchen, aber nicht wissen, wohin sie ihre Anbetung richten sollen – werden das wahre Licht **durch die universelle Manifestation der reinen Lehre von Luzifer** annehmen, die endlich für die Öffentlichkeit klar dargestellt wird. Diese Manifestation wird eine Folge der allgemeinen Gegenbewegung auf die Vernichtung des Christentums und des Atheismus sein, die beide gleichzeitig erobert und vernichtet werden.“

Einige katholische Autoren hatten verstanden, dass das Tier mit den zwei Hörnern in **Offenbarung Kapitel 13** höchstwahrscheinlich ein Anti-Papst sein wird und dass eine negative Macht in Jerusalem etabliert wird.

Pfarrer E. Sylvester Berry schrieb dazu im Jahr 1920:

„Die zwei Hörner symbolisieren eine zweifache Autorität:

1. Eine geistliche Autorität
2. Eine zeitliche Autorität

Da in der Bibel von der Ähnlichkeit mit einem Lamm die Rede ist, wird der falsche Prophet sich wahrscheinlich als eine Art Anti-Papst in Rom zeigen. Der Antichrist wird sich in Jerusalem etablieren mit seinen Lügenwundern.“

Martin von Tours schrieb im 4. Jahrhundert:

„Der Antichrist wird zuerst das Reich des Ostens beschlagnehmen und Jerusalem zu seinem Sitz und seiner imperialen Hauptstadt machen.“

<http://time.com/4045680/pope-francis-us-visit-catholic-church-global-reach/>

22.September 2015

## **Statistik über die enorme globale Reichweite der katholischen Kirche**

17 % der Weltbevölkerung ist katholisch.

Mit 17 % der Weltbevölkerung als Mitglieder ist die katholische Kirche eine der größten Religionstraditionen auf der Erde. Aber die globale „Herde“ dieser „Kirche“ ist nicht genau gleichmäßig verteilt. 95 % der Italiener sind Katholiken, während nur 1 % der Russen und Chinesen dasselbe von sich behaupten.

In den Vereinigten Staaten hat sich ihre Zahl seit 1965 um mehr als 20 Millionen erhöht; doch ihr religiöser Anteil an der nationalen Bevölkerung liegt nach wie vor bei 21 %. Eine große Mehrheit der amerikanischen Katholiken, 64 %, sind weißhäutig, doch der Glaube ist da schnell veränderbar.

Die Reichweite des Katholizismus und der Beliebtheitsgrad von Papst Franziskus in den USA zeigt die potentielle Macht seines Papsttums auf. Wenn das geistliche Reich von Papst Franziskus ein Land wäre, hätte es die drittgrößte Bevölkerungszahl nach China und Indien.

Hier nun Beispiele für den jeweiligen Bevölkerungsanteil der Katholiken weltweit (Stand September 2015):

- Kanada 44 %
- USA 23 %
- Mexiko 92 %
- Peru 89 %
- Brasilien 84 %
- Argentinien 92 %
- Spanien 93 %
- Italien 95 %
- Angola 56 %
- Russland 1 %
- China 1 %
- Indien 2 %
- Philippinen 82 %
- Australien 27 %

Prozentanteil der Religionen weltweit:

- 33 % Christen, davon 17 % Katholiken
- 23 % Muslime

- 14 % Hindus
- 7 % Buddhisten
- 0,4 % Sikh
- 0,2 % Juden
- 10 % Nicht-Religiöse
- 2 % Atheisten
- 11 % andere Religionen

Ende der Übersetzung dieses Artikels

Es ist erstaunlich, wenn man das sieht, nicht wahr?

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)